

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, [22. 12. 1891]

|Lieber Herr Dr!

Bitte, teilen Sie mir wenn möglich mit, ob es Ihnen paßt, daß uns morgen
"Mittwoch" Abend von 6–8 (sei es bei Ihnen, oder bei mir) **BÉRATON** fein Stück
vorliegt. Ich möchte Sie bitten, mich etwa bis 5 zu verständigen, da ich noch zu
5 **LORIS** schicken u **BERATON** Antwort fagen muß.

Ferry Bératon

Hugo von Hofmannsthal, Ferry
Bératon

^{ΛM}Im^v übrigen bitte größte Discretion! **B.** will nicht, daß »die Welt« etwas von fr
Missetat erfahre.

Ferry Bératon

Herzlichst

Bahr.

O CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift datiert: »22/12 91. « 2) mit rotem Buntstift nummeriert:

»1.«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »1.« und verso »BAHR«
beschriftet

D Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–
1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 16.

3 *sein Stück*] Unklar. Nachdem am 2. 5. 1892 *L'intruse* von Maurice Maeterlinck in
Bératons Übersetzung gegeben wurde und zuvor weitere Dramen des Autors zur Insze-
nierung angedacht waren, könnte es sich um eine Übertragung von *La Princesse Maleine*
handeln.